



LÄNDERFICHE – JUNI 2022

Vietnam



Wichtigste Punkte:

- Vietnam verzeichnet eine durchschnittliche Wachstumsrate von ca. 5.9 % zwischen 2010 und 2020. Die COVID-19-Krise führte zu einem Einbruch (2020: 2.9 %) der gemäss Prognosen der Weltbank/IWF aber nicht lange anhalten soll (2022: 6.0 %).
- Das vergleichsweise hohe Wachstum Vietnams lässt sich u.a. auf die günstige demographische Entwicklung mit einer zahlreichen und jungen erwerbstätigen Bevölkerung und hohen Auslandsinvestitionen insb. aus der Region (FDI sind 2020 - 25 % eingebrochen) zurückführen.
- Die COVID-19-Krise hat die relativ gute Situation verändert und stellt, nebst steigender Ungleichheit und Umweltproblemen, grosse Herausforderungen an die neue Regierung von PM Chinh.
- Seit Januar 2021 ist ein neues Investitionsgesetz in Kraft. In einer Reihe von Sektoren wurden positive Anreize für ausländische Investitionen geschaffen (innovative Energietechnologien, Pharmaindustrie, Recycling). Gleichzeitig wird strikter zwischen inländischen und ausländischen Unternehmen unterschieden, klar zu Ungunsten der Letzten.

1. Informationen über Vietnam¹

1.1 Allgemeine Informationen

	Vietnam	Schweiz
Fläche (km ²)	331'210 (8x CH)	41'290
Währung	Dong (VND)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 23.03.22)	24'476 Dong →	1 CHF
Bevölkerung (Schätzung 2021)	102.78 Mio. (+4.1%)	8.5 Mio. (+0.59%)
Schweizer Kolonie in Vietnam ²	615 (2021)	--
Vietnamesische Kolonie in der Schweiz ³	--	4'389 (2021)

1.2 Rankings

	Vietnam	Schweiz
<u>Global Competitiveness (2019)</u>	67/141 (+10)	5/141 (-1)
Index of Economic Freedom (2022)	84/177 (+6)	2/177 (+2)
Corruption Perception Index (2021)	87/180 (+17)	7/180 (-4)
Human Development Index (2020)	117/189	2/189
Global Innovation Index (2021)	44/132 (-2)	1/132 (+0)

1.3 Regierungszusammensetzung

Präsident	Nguyen Văn PHUC (seit 2021)
Premierminister	Pham Minh CHINH (seit 2021)
Vize-Premierminister	Pham Binh MINH; Le Minh KHAI ; Le Van THANH ; Vu Duc DAM
Aussenminister	Bui Thanh SON (seit 2021)
Handels- und Industrieminister	Nguyen Hong DIEN (seit 2021)
Planungs- und Investitionsminister	Nguyen Chi DUNG (seit 2016)
Finanzminister	Ho Duc Phoc (seit 2021)
Gouverneur der Zentralbank	Nguyen Thi HONG (seit 2020)

Nächste Parlamentswahlen	2026
--------------------------	------

¹ The World Factbook (2022), CIA

² Auslandschweizerstatistik des BFS, April 2022

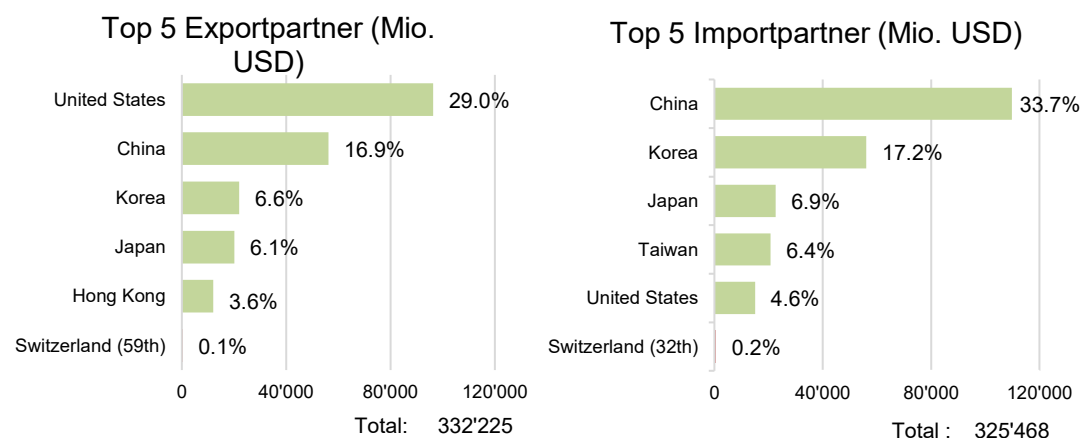
³ SEM, Bestand ausländischer Bevölkerung, Januar 2022

2. Wirtschaftsdaten

Makroökonomische Indikatoren⁴

Vietnam				
	2020	2021	2022	2023
BIP-Wachstum (%)	2.9	2.6	6.0	7.2
BIP (USD Mrd.)	343	366	409	463
BIP/Kopf (USD)	3'521	3'743	4'122	4'622
Inflationrate (%)	3.2	1.9	3.8	3.2
Arbeitslosenrate (%)	3.3	2.7	2.4	2.3
Handelsbilanz (USD Mrd)⁵	30.6	27.1	24.4	30.9
Leistungsbilanz (% des BIP)	4.4	-0.5	-0.1	0.8
Staatsschulden (% des BIP)	41.7	40.2	41.3	42.0
Internationale Reserven (USD Mrd)⁵	95.4	116.0	139.8	160.2

Vietnamesischer Aussenhandel 2021⁶



⁴ [IMF World Economic Outlook Data Base, April 2022](#). Schattierte Zellen sind Schätzungen/Projektionen.

⁵ EIU Country Report Vietnam, 2021

⁶ [Direction of trade statistics \(DOTS\)](#), Juni 2022.

3. Wirtschaftssituation⁷

3.1 Wirtschaftsstruktur

Vor der Pandemie war der Dienstleistungssektor die wichtigste Stütze der vietnamesischen Wirtschaft. Verantwortlich für das Wachstum dieses Sektors war insbesondere der **Tourismus**. Die COVID-19 bedingte Schliessung der vietnamesischen Grenzen ab März 2020 hat jedoch zu einem starken Rückgang der Einnahmen aus dem Tourismus geführt. Der Dienstleistungssektor trägt nur noch 22% zum BIP bei, die Fertigungsindustrie 64 % und der Landwirtschaftssektor 14%. Da immer noch 56 % der erwerbstätigen Bevölkerung in der informellen Wirtschaft tätig ist, hat die COVID-19-Krise die soziale Ungleichheit erhöht.

Eine weitere Herausforderung der vietnamesischen Wirtschaft ist der Übergang von der Plan- zur Wettbewerbs- und Marktwirtschaft durch die Restrukturierung des staatseigenen Sektors bzw. der Staatsbetriebe. Dieser Prozess der Privatisierung kam bisher nur schleppend voran. Im Juni 2020 kündete der Premierminister die Privatisierung von 124 Unternehmen im selbigen Jahr an. Schliesslich blieben davon 91 Unternehmen in staatlichen Händen.

Rang	Sektor	2019	2020	2021
1	Primärindustrie	14	14.8	14
2	Fertigungsindustrie	34.5	33.7	64
3	Dienstleistungssektor	41.6	43.7	22

3.2 Wirtschaftspolitik

Überblick

Vietnam befindet sich an einem kritischen Punkt im Transformationsprozess hin zu einer sozialistischen Marktwirtschaft. Die **COVID-19 Pandemie** und der **Klimawandel** stellen für eine integrative, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung grosse Herausforderungen dar. **Der Privatsektors und die Digitalisierung sollen als Kernelement** einer innovativen und wissensbasierten Wirtschaft stärker gefördert werden. Auch der zunehmende Einsatz von öffentlich-privaten Partnerschaften (PPP) beim Bau öffentlicher Infrastruktur spiegelt den Wunsch nach einer stärkeren Rolle des Privatsektors wider. Der Plan des neuen Premierministers - eine grünere Wirtschaft mit mehr erneuerbaren Energien zu schaffen - führt zu schwierigen internen Debatten. Das vietnamesische Parlament wird in Kürze ein überarbeitetes **Gesetz über geistiges Eigentum** verabschieden, das mit den von Vietnam in Freihandelsabkommen eingegangenen Verpflichtungen im Einklang stehen soll. Seit Januar 2021 ist ein **neues Investitionsgesetz** in Kraft. In einer Reihe von Sektoren wurden positive Anreize für ausländische Investitionen geschaffen. Gleichzeitig wird strikter zwischen inländischen und ausländischen Unternehmen unterschieden, klar zu Ungunsten der Letzten. Der Trend zur Bevorzugung von einheimischen Firmen sowie die anhaltende Korruption und mangelnde Justiz-Unabhängigkeit sind grosse Risiken bzw. Hindernisse für Auslandsinvestoren.

Fiskalpolitik

In den letzten zehn Jahren betragen die öffentlichen Ausgaben im Durchschnitt 8 % des BIP. Eine **starke Wirtschaft** und eine **verbesserte Steuerverwaltung** hatten einen positiven Effekt auf die Einnahmen. Das Steuer/BIP-Verhältnis bleibt jedoch relativ klein. Während der Pandemie beschloss die Regierung u.a. Befreiungen von Steuerzahlungen sowie Gebühren.

Finanzpolitik

Im Bereich FinTech wurde eine neue Strategie eingeführt, um Innovationen und die Digitalisierung von Dienstleistungen zu fördern. So wurde 2020 eine regulatorische **Sandbox** eingeführt, um die Entwicklung von Online-Diensten und -Zahlungen zu regulieren. Die Zentralbank unternimmt grössere Anstrengungen, internationale Standards gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung durchzusetzen.

⁷ Wirtschaftsbericht der Schweizer Botschaft in Hanoi, Mai 2022.

Geldpolitik

Die State Bank of Vietnam steuert die Geldpolitik **proaktiv und flexibel**, um die Inflation zu kontrollieren, die Makroökonomie zu stabilisieren, das Wirtschaftswachstum zu unterstützen und die Liquidität der Kreditinstitute sicherzustellen. Eine Herausforderung bleiben die notleidenden Kredite der vietnamesischen Geldinstitute. Vietnam reagierte 2013 mit der Gründung einer Bad Bank, der Vietnam Asset Management Corporation, um die Konsolidierung des Sektors voranzutreiben. Die Konsolidierung dauert jedoch länger als erwartet.

Aussenwirtschaftspolitik

Die Wirtschaft Vietnams ist stark exportorientiert. Die Regierung strebt entsprechend eine Internationalisierung der Wirtschaft an, insbesondere durch den Abschluss von **Freihandelsabkommen**. Das Freihandelsabkommen mit der EU ist am 1. August 2020 in Kraft getreten; dasjenige mit der UK am 1. Mai 2021. Ausserdem ist Vietnam **Mitglied bei den überregionalen Mega-Abkommen CPTPP (Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership) und RCEP (Regional Comprehensive Economic Partnership)**. Sobald alle Wirtschaftsabkommen in Kraft treten die verhandelt wurden oder werden, wird Vietnam ein Netzwerk von Abkommen mit nicht weniger als 58 Partnern haben, darunter 14 Mitglieder der G20. Damit wird es zu den führenden Ländern der Region in Bezug auf die internationale wirtschaftliche Integration gehören. Die Senkung der Zölle als Folge der Freihandelsabkommen führt jedoch wiederum zur Schaffung nichttarifärer Handelshemmnisse zum Schutz der einheimischen Industrie.

3.3 Wirtschaftskonjunktur

Vietnam verzeichnete über Jahre hohe Wachstumsraten von ca. 7 %. Die COVID-19-Krise führte jedoch zu einem starken Einbruch dieser Reihe (2020: 2.9 %). Es flossen 25 % weniger ausländischen Direktinvestitionen nach Vietnam, die Einnahmen aus dem Tourismus fehlten und die Rücküberweisungen sind gesunken. 2021 betrug das Wirtschaftswachstum 2.6 % und die Inflation blieb unter 2 %. Mit einer Schuldenquote von etwa 58 % des BIP bleibt die Verschuldung des Landes tragfähig. Die IMF-Wachstumsprognose für 2022 beträgt 6.0 %.

Vietnam ist von zwei grossen Handelspartnern abhängig: **China** liefert den Grossteil der Vor- und Zwischenprodukte, und die **USA** ist der grösste Abnehmer vietnamesischer Produkte. Gleichzeitig profitiert Vietnam als Produktionsstandort vom Handelskrieg zwischen China und den USA, der zu einer Verlagerung der Exportindustrie von China nach Vietnam geführt hat, um Zölle zu umgehen und die niedrigeren Herstellungskosten zu nutzen. Dies wird, im Gegensatz zu Investitionsverlagerungen, jedoch nur kurzfristige Effekte auf die Wirtschaft haben. Ausserdem birgt die Export- und Investitionsabhängigkeit der vietnamesischen Wirtschaft das Risiko, von externen Schocks in Mitleidenschaft gezogen zu werden.

Fokusthema: Digitalisierung

Die vierte industrielle Revolution gilt als Kernelemente der wirtschaftlichen Entwicklung Vietnams. Eine von der vietnamesischen Regierung verabschiedete Strategie benennt Massnahmen für die Digitalisierung von Wirtschaft sowie des öffentlichen Sektors und definiert spezifische Ziele für die Jahre 2025 und 2030 und eine Vision für das Jahr 2045. **5G-Netzwerke, E-Government und Zukunftstechnologien haben für Vietnams Regierung Priorität.** Um die Digitalisierung in den Staatsorganen voranzutreiben ist unter anderem der Aufbau und die Investition in digitale Infrastruktur für die Datensammlung, -verwaltung und online Interaktion mit staatlichen Behörden vorgesehen. Entsprechende Kompetenzen und Kapazitäten im öffentlichen Dienst sollen aufgebaut werden. Bis 2025 zielt Vietnam darauf, 80 % Prozent der öffentlichen Dienstleistungen, 90 % der elektronischen Unterlagen auf Ministerebene und 80 % der elektronischen Unterlagen auf Kommunenebene anzubieten. Bis 2030 soll das Land zudem in der E-Government-Rangliste der Vereinten Nationen unter den Top 4 der ASEAN-Länder rangieren – und weltweit unter den Top 70. Die Vision der Regierung für das Jahr 2045 sieht vor, das Vietnam eines der führenden Zentren für Produktion, intelligente Dienstleistungen, Neugründungen und Innovation in Asien ist.

4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Staat	Seit
Freihandelsabkommen (FHA) EFTA-VN	In Verhandlung	2012
Neues Ankommen über den Luftlinienverkehr	Unterzeichnet	03.04.2018
Abkommen über den Schutz des geistigen Eigentums	In Kraft	08.06.2000
Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	In Kraft	12.10.1997
Abkommen über den Handel und die wirtschaftliche Zusammenarbeit	In Kraft	03.08.1994
Investitionsschutzabkommen	In Kraft	03.12.1992

Kommentare

FHA Die EFTA-Staaten verhandeln seit 2012 über ein Freihandelsabkommen mit Vietnam. Auch wenn in den 16. Verhandlungsrunden Fortschritte erzielt werden konnten, ist die Situation in einzelnen Bereichen noch unbefriedigend. Insbesondere in den Bereichen Marktzugang für Güter, öffentliches Beschaffungswesen sowie geistiges Eigentum liegen die bislang erzielten Resultate unter den Erwartungen. Das Abkommen, welches Vietnam mit der EU abgeschlossen hat, ist die Richtschnur für die EFTA. Beide Seiten haben anlässlich der verschiedenen Treffen wiederholt bekräftigt, die Verhandlungen bald abschliessen zu wollen. Es haben in verschiedenen Bereichen Videokonferenzen mit Experten stattgefunden oder sind geplant.

4.2 Institutionelle Präsenz

In Vietnam:

- [Swiss Business Association](#)
- [Schweizer Botschaft in Hanoi](#)
- [Schweizer Generalkonsulat in HCMC](#)

In der Schweiz:

- [Switzerland Global Enterprise \(S-GE\)](#)
- [Swiss-Asian Chamber of Commerce \(SACC\)](#)

4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)⁸



2.2 Mrd.
Handel (CHF),
Total 2 (2021)

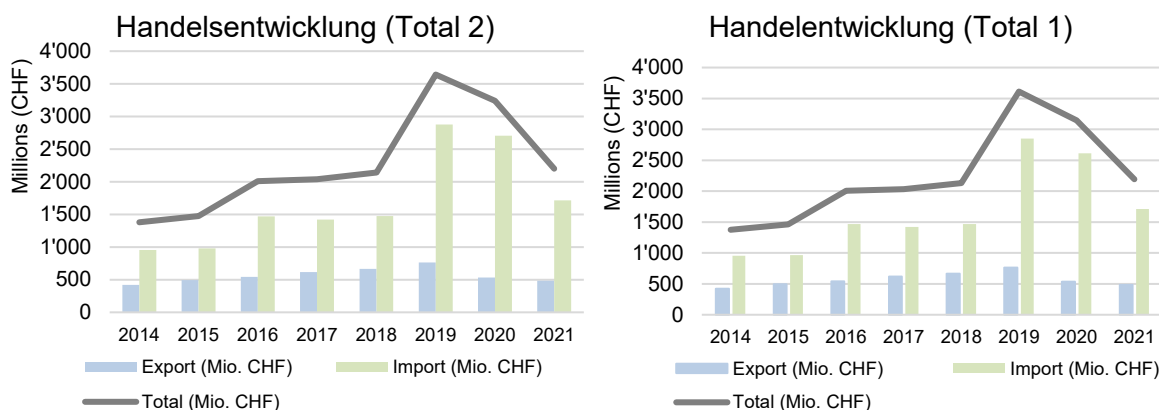


0.3%
Globaler Anteil,
Total 2 (2021)



Nr. 39
Handelspartner,
Total 2 (2021)

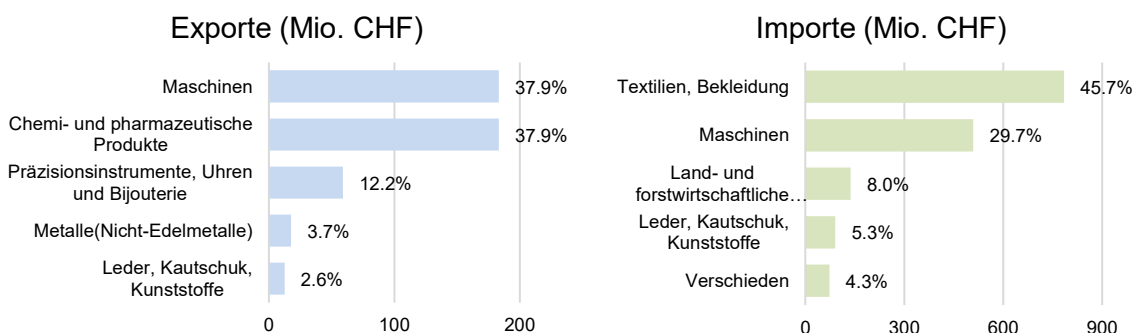
Handelsentwicklung



	Export (Mio. CHF)	Verände- rung (%)	Import (Mio. CHF)	Verände- rung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Verände- rung (%)
2019	765	15.0	2877	95.2	-2112	3642	70.2
2020	535	-30.0	2704	-6.0	-2169	3239	-11.1
2021	484	-9.6	1717	-36.5	-1233	2200	-32.1
(Total 1)*	483	-9.3	1709	-34.6	-1226	2192	-30.3
2022(I-V)	178.8	-18.5	747.3	0.5	-568.5	926.1	-3.8

*) Total « Konjunktursicht » (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

Wichtige Güter (2021, Total 2)



Kommentar

Mit dem Handelsvolumen von rund CHF 2.2 Mrd. (-30.3 %) bleibt Vietnam innerhalb der ASEAN der dritt wichtigste Handelspartner der Schweiz. Vietnam ist eines der wenigen ASEAN-Länder, mit welchem die Schweiz jeweils ein Handelsbilanzdefizit erzielt. Zuständig für die starken Fluktuationen der Importe aus Vietnam ist Recyclinggold, welches in einer der vier Schweizer Gold-Raffinerien bearbeitet wird.⁹ Abgesehen davon handeln die Schweiz und Vietnam eine Bandbreite unterschiedlicher Produkte.

⁸ [Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG](#). Gesamttotal (Total 2: 2021): mit Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

⁹ Die Recyclinggoldimporte werden dabei als Teil der Kategorie 11.3.2 «Gebrauchsartikel aus Edelmetallen» in der Statistik unter der Warengruppe 11 «Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie» aufgeführt. 2020 bestand diese Warengruppe zu 97 % (CHF1.13 Mrd. von CHF1.16 Mrd.) aus Gütern der Kategorie 11.3.2.

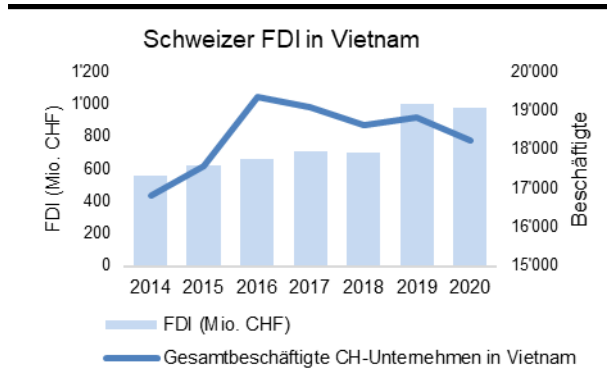
4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel (Schweizer Perspektive)¹⁰

Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels

Es gibt keine allgemeinen Daten zum Handel mit Dienstleistungen zwischen der Schweiz und Vietnam. Vietnam importiert und exportiert hauptsächlich Tourismus- und Transportdienstleistungen. Die Eröffnung einer direkten Flugverbindung zwischen der Schweiz und Vietnam im Jahr 2018 war ein Zeichen für den Aufschwung des Tourismussektors, auch wenn die Zahl der Schweizer Touristen im Vergleich zu anderen asiatischen Destinationen bescheiden bleibt.

4.5 Direktinvestitionen (Schweizer Perspektive)¹¹

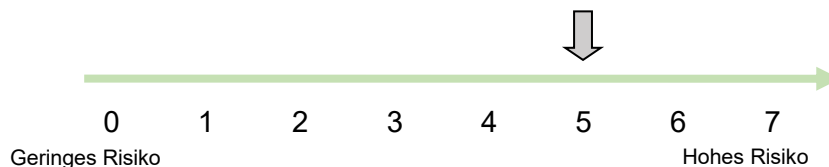
Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Mio. CHF)



Kommentar

Gemäss Statistiken des vietnamesischen Ministeriums für Planung und Investition (MPI) figuriert die Schweiz auf Rang 21 der wichtigsten Direktinvestoren. Gegenwärtig sind über 100 Schweizer Firmen in Vietnam ansässig und in zahlreichen Branchen vertreten: Maschinen, Elektronik, Bau, Lebensmittelverarbeitung, Chemie- und Pharmabranche. Vietnam wird von Schweizer Firmen auch oft als regionalen Standort gewählt, wovon aus andere ASEAN-Länder beliefert werden.

4.6 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹²



Von der SERV werden kurz-, mittel-, und langfristige Kreditgarantien vergeben.

4.7 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Zusammenarbeit SECO¹³

Die Schweiz und Vietnam pflegen eine langjährige Zusammenarbeit, welche seit den frühen neunziger Jahren stetig gewachsen ist. Vietnam ist ein Prioritätsland für die wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz. In der Länderstrategie 2021-2024 sieht das SECO ein Budget von rund CHF 70 Mio. über diese vier Jahre vor. Die strategische Ausrichtung der Arbeit des SECO in Vietnam hat zum Ziel, ein nachhaltiges und breit abgestütztes Wachstum zu fördern. Es kann mit folgenden zwei Schwerpunkten umschrieben werden:

¹⁰ [Banque Nationale Suisse](#)

¹¹ Banque Nationale Suisse, [Bundesamt für Statistik](#)

¹² [SERV](#)

¹³ SECO WE, März 2021

1) **Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Wirtschaft:** Das SECO unterstützt Reformen im öffentlichen Sektor, damit öffentliche Ressourcen effizienter und effektiver eingesetzt werden. Ein gutes Management der öffentlichen Ressourcen bildet die Grundlage für wachstumsfördernde Infrastruktur (Bsp.: Stadtentwicklung) und andere Investitionen.

2) **Wettbewerbsfähigkeit des Privatsektors:** Das SECO unterstützt den vietnamesischen Privatsektor und insbesondere KMU, wettbewerbsfähiger zu werden und besseren Zugang zu internationalen Märkten zu bekommen. Mit gezielten Projekten sollen die bekannten Herausforderungen wie Fachkräftemangel, tiefe Produktivität und Finanzierung von KMU angegangen werden.

Das SECO führt ausserdem einen regelmässigen bilateralen Dialog mit dem vietnamesischen Ministerium für Arbeit, Invalide und Soziales (MOLISA) zu Arbeits- und Beschäftigungsfragen. Dieser Dialog basiert auf einem Memorandum of Understanding, welches 2011 zwischen dem WBF und dem MOLISA unterzeichnet wurde. Die letzte Dialogrunde fand in virtueller Form im Oktober 2021 statt. Dabei tauschten sich die Schweiz und Vietnam zu arbeitsmarktpolitischen Massnahmen im Kontext der COVID-19-Pandemie aus. Im Jahr zuvor unterzeichneten beide Parteien eine Roadmap zur Vertiefung der bilateralen Zusammenarbeit in Arbeits- und Beschäftigungsfragen, insbesondere in den Bereichen Sozialpartnerschaft, Arbeitslosenversicherung und Arbeitsbedingungen. Unter anderem ist eine engere Zusammenarbeit bei der Umsetzung relevanter Übereinkommen der internationalen Arbeitsorganisation in nationales Recht vorgesehen.

4.8 Letzte Besuche (Seit 2010, nicht abschliessende Liste)

2021 (Nov)	Offizieller Besuch von Präsident Nguyễn Xuân Phúc in der Schweiz, inkl. Switzerland – Vietnam Business Summit
2019 (Juli)	Wirtschafts- und Wissenschaftsmission von Bundesrat Guy Parmelin nach Hanoi und HCMC
2019 (Januar)	Bilaterales Treffen von Bundespräsident Ueli Maurer und Premierminister Nguyen Xuan Phuc am WEF
2017 (September)	Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann Vizepremierminister Vuong Dinh Hue in Bern
2017 (Januar)	Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann mit Handels- und Industrieminister Tran Tuan Anh am WEF
2016 (Oktober)	Gemischte Wirtschaftsmission der Staatssekretärin Ineichen-Fleisch in Vietnam
2015 (Januar)	Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann mit Vize-Premierminister Pham Binh Minh am WEF
2014 (Juni)	Wissenschaftsmission von Staatssekretär Dell'Ambrogio in Vietnam
2014 (März)	Bilaterales Treffen des Präsidenten des vietnamesischen Nationalrates M. Tran Van Hang mit Botschafterin Maser im SECO
2014 (Januar)	Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann mit Vize-Premierminister Pham Binh Minh am WEF
2013 (Oktober)	Gemischte Wirtschaftsmission von Bundesrat Schneider-Ammann in Vietnam
2013 (Juli)	Besuche einer Delegation vom MOIT im SECO
2012 (August)	Bilaterales Treffen in Bern zwischen dem Vize-Premierminister Nguyen Thien Nhan mit Bundesräte Schneider-Ammann und Berset
2011 (November)	Gemischte Wirtschaftsmission der Staatssekretärin Ineichen-Fleisch in Vietnam
2011 (September)	Zur Feier der 40-jährigen diplomatischen Beziehungen, Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann mit Vize-Premierminister Hoang Trung Hai in Bern
2011 (Januar)	Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann mit Vize-Premierminister Nguyen Thien Nhan am WEF